



DBV: EU-Hilfspaket ist ein Minimalkompromiss

DBV: EU-Hilfspaket ist ein Minimalkompromiss
EU-Kommission schlägt für Deutschland 70 Mio. Euro vor
Das heutige Ergebnis des Agrarministerrates über die Ausgestaltung und Aufteilung des in der vergangenen Woche beschlossenen Hilfspaketes für die europäische Landwirtschaft ist nach Einschätzung des Deutschen Bauernverbands (DBV) lediglich ein Minimalkompromiss. Der Unterstützungsbedarf für die Landwirtschaft in der aktuellen Preiskrise, die zu einem großen Teil durch das politisch beschlossene Russland-Embargo verursacht wurde, sei erheblich größer. Allein für die deutsche Landwirtschaft sind Erlösverluste von fast 1 Milliarde Euro berechnet worden. Die Agrarminister hatten am 7. September 2015 Hilfsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 500 Mio. Euro beschlossen, die faktisch aus den von den Landwirten aufgebrauchten Mitteln aus der Superabgabe finanziert werden. Für die deutsche Landwirtschaft stehen nach dem heutigen Kommissionsvorschlag 70 Mio. Euro zur Verfügung. Angesichts des geringen Umfangs müssten diese Finanzmittel sehr effizient eingesetzt werden, damit überhaupt eine Wirkung in den Märkten und bei den Bauernfamilien erzielt werde, erklärte der DBV. Im Schwerpunkt sollen die Mittel in Form von Liquiditätskrediten und Bürgschaftsprogrammen eingesetzt werden. Als nicht ausreichend sieht der DBV den von der EU für absatzfördernde Maßnahmen vorgesehenen Betrag von 30 Mio. Euro. Mit diesem Volumen sei keine Absatzförderung erfolgreich zu gestalten, so der Bauernverband. Strikt abgelehnt wird die von der Kommission vorgeschlagene Maßnahme zur privaten Lagerhaltung von Schweinefleisch und Käse. Die Erfahrungen früherer Jahre mit vergleichbaren Aktionen lassen nicht erwarten, dass ein spürbarer Effekt bei den Landwirten eintritt, vielmehr seien in erster Linie Mitnahmeeffekte zu befürchten. Die von der EU-Kommission in Aussicht gestellte vorzeitige Auszahlung der Direktzahlungen wäre eine wirksame Hilfe für das große Problem der fehlenden Liquidität in den Betrieben, entpuppt sich aber bei näherem Hinsehen als Mogelpackung. Weil die Verpflichtung zum Abschluss der Kontrollen bestehen bleibt, kann die Möglichkeit für vorgezogene Abschlagszahlungen praktisch nicht genutzt werden. Der DBV fordert unabhängig davon insbesondere die Bundesländer auf, eine vollständige Auszahlung aller Prämienbestandteile bis Ende 2015 sicherzustellen. Das europäische Hilfspaket müsse zudem mit nationalen Maßnahmen ergänzt werden. So fordert der DBV von der Bundesregierung, als kurzfristig und flächendeckend wirksame Maßnahme den Bundeszuschuss zur Landwirtschaftlichen Unfallversicherung wieder aufzustocken. Auch ein ergänzendes nationales Bürgschaftsprogramm sei notwendig. Zur Stärkung der einzelbetrieblichen Risikovorsorge müsse zudem endlich die Möglichkeit einer steuerlichen Risiko- oder Gewinnrücklage geschaffen werden.
Pressekontakt
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)
Claire-Waldorff-Straße 7
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/31904-407
Telefax: 030/ 31904-431
Mail: presse@bauernverband.net
URL: <http://www.bauernverband.de>

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.